

Gemeinderat vom 15. Juli 2016

Eingangs der letzten Sitzung vor der Sommerpause informierte Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) den Gemeinderat, dass die Europa-abgeordnete Viviane Reding die Resolution des Bettemburger Gemeinderates betreffend des TTIP-Abkommens unterstütze. Der Schöffenrat hatte die Resolution an die nationalen und europäischen Entscheidungsträger weitergeleitet.

Parkraum am Parc Merveilleux

Einstimmig angenommen wurden drei Infrastrukturprojekte in der Route de Mondorf, die sich über mehrere Jahre erstrecken und insgesamt mit 5,4 Millionen Euro zu Buche schlagen werden.

Bürgermeister Laurent Zeimet erinnerte daran, dass die kürzlich erfolgte Erwerbung eines Grundstücks gegenüber dem Fußballfeld die Voraussetzung schaffte, um endlich eine Verbesserung der Parksituation am Parc Merveilleux herbeiführen zu können.

So kann in absehbarer Zeit ein ökologischer Parkplatz mit viel Baumbestand für die Besucher des „Parc Merveilleux“ angelegt werden. An dessen Kosten beteiligt sich das Tourismusministerium mit 25 Prozent. Auch der bestehende Parkraum vor dem Fußballstadion wird neugestaltet. Insgesamt entstehen rund 300 Stellplätze.

Der Ortseingang auf dieser Höhe in der Route de Mondorf wird sicherer gestaltet und ein Fahrradweg zum Park angelegt. Vorgesehen ist zudem der Bau eines Rückhaltebeckens für Regenwasser, das bei Starkregen auch eine zusätzliche Entlastung für die

angrenzenden Wohnviertel bietet.

Der Hauptfußballplatz erhält einen synthetischen Belag und weitere Verbesserungen. Das neue Spielfeld wird den Anforderungen der FLF und der Fifa gerecht und erlaubt dem SC Sporting eine bessere Nutzung.

Vorgesehen ist, dass in einer ersten Phase der große, ökologische Stellplatz und das Wasserrückhaltebecken gebaut werden und anschließend der kleinere Parking instandgesetzt wird. Dann soll das Fußballfeld seinen synthetischen Belag erhalten und als letztes der Ortseingang neugestaltet werden. Die Arbeiten sollen bis 2019 abgeschlossen sein.

Roby Biwer (LSAP) sprach von einem „flotten Moment“, um die Probleme auf diesem Areal zu lösen. Ein Parking beim Parc Merveilleux werde gebraucht.

Pascale Kolb (DÉI GRÉNG) unterstrich, dass endlich die „illegale“ Parksituation im FSC-Wald beendet wurde. Sie hob hervor, dass der neue Parking ökologischen Kriterien entspricht und auch die Aufwertung des Fußballfelds dem Verein neue Perspektiven biete.

Für Jeff Gross (CSV) kommt es zu einer Verschönerung im Eingangsbereich und der Parkplatz für Fußballfeld und Parc Merveilleux sei längst überfällig gewesen.

Auf die Frage von Fränz D'Onghia (LSAP), wie die Baustelle sich auf den Betrieb des Fußballvereins auswirken wird, wurde erklärt, dass die Arbeiten an der Sportstätte im Sommer durchgeführt würden, wenn der Spielbetrieb ohnehin ruhe. Schöffe Gusty Graas (DP) fügte hinzu, dass das Vorgehen – wenn es denn so weit

sei – im Detail mit den betroffenen Vereinen abgesprochen werde. Die derzeit zur Verfügung stehenden Stellplätze für die Besucher des Märchenparks werden auch während der Arbeiten nutzbar sein, so die Antwort auf eine entsprechende Frage von Guy Frantzen (LSAP).

Neuer Zugang zum Schlosspark

Zu einer ersten Kenntnisnahme legte der Schöffenrat dem Gemeinderat die Pläne zur Gestaltung eines neuen Zugangs in den Schlosspark von Bettemburg vor. Die Gemeinde ist im Besitz von drei Häusern unterhalb des Haupteingangs zum Schloss. Zwei der Immobilien sollen dem „Fonds de logement“ zwecks Einrichtung von sozialem Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Eines der Häuser sei von der Bausubstanz her aber nicht mehr zu retten und deshalb habe man in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutzamt Pläne ausgearbeitet, um einen neuen Zugang zum Schlosspark zu verwirklichen.

Harmonisierung der Straßennamen

Einstimmig wurde auch eine Harmonisierung der Straßennamen befürwortet, womit man einer Bitte des Innenministeriums nachkam. Die Änderungen beziehen sich hauptsächlich auf die Hausnummern, beziehungsweise auf eine einheitliche Groß-/Kleinschreibung der Straßenbezeichnungen.

Subsidien für die lokalen Vereine

133.630 Euro an ordentlichen Subsidien werden 2015 an die lokalen Vereine und Vereinigungen ausgeschüttet. Vor rund zwei Jahren hatte

die Gemeinde ein Reglement mit klaren Kriterien verabschiedet, nach denen die Gelder verteilt werden. Dass der Betrag etwas niedriger als im Vorjahr sei, erkläre sich dadurch, dass ein großer Verein bis dato noch keinen Antrag auf Unterstützung eingereicht habe.

Anpassung der Allocation sociale

Die kommunale „Allocation sociale“ wurde im vergangenen Jahr von 285 Haushalten in Anspruch genommen. Wie Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) erklärte, drängte sich eine Anpassung an die Lebenshaltungskosten auf. Auf Vorschlag des Sozialamtes wurde die Zulage um 25 Prozent erhöht.

Steuern zum neuen Abfallreglement

Nachdem das neue Abfallreglement Anfang des Jahres verabschiedet wurde, gelte es nun die Steuern festzuhalten, so Schöffe Gusty Graas, der weiter betonte, dass es zu keinen direkten Erhöhungen der Kosten komme. Eine erste Änderung besteht darin, dass die Mülltonnen in Zukunft nicht mehr vermietet, sondern an die Nutzer verkauft werden. Der Akzent wird zudem auf die Müllvermeidung gelegt. Das bedeutet, dass in der jährlichen Müllabfuhrtaxe von 264 Euro die gleiche Anzahl an Entleerungen vorgesehen ist wie bisher. Der Preis für zusätzliche Entleerungen wurde allerdings um 10 Prozent erhöht. Roby Biwer (LSAP) erklärte, dass auch die Opposition hinter dieser neuen Tarifikation stehe, da sie diejenigen treffe, die viel Abfall produzieren und jene verschone, die gezielt Mülltrennung durchführen würden.

Jeff Gross (CSV) betonte, dass die Steuern keine zusätzliche Belastung bringen und einen Anreiz schaffen, Müll zu vermeiden und zu trennen.

Wer einen Komposthaufen im eigenen Garten anlegt, erhält zukünftig eine Prämie in Höhe von 30 Euro. Gusty Graas sprach von einem Novum, um die Nutzer zu mehr Mülltrennung zu animieren. Die LSAP, der dieser Betrag zu niedrig scheint, bezweifelte, dass diese Prämie einen Anreiz für die Bevölkerung darstellen könnte, Kompost im Garten anzuhäufen. Pascale Kolb (DÉI GRÉNG) hingegen sprach von kleinen Maßnahmen mit Strahlkraft nach außen, die ihre Wirkung durchaus nicht verfehlen würden. Claude Fournel (LSAP) wollte wissen, wie Interessenten über die richtige Handhabung von Kompost in Kenntnis gesetzt würden. Daraufhin verwies Schöffin Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) auf den kommunalen Gemeinschaftsgarten, wo u.a. Lehrgänge zu diesem Thema angeboten werden. Diese seien stets gut besucht, so die Schöffin.

Unterstützung für Hilfswerke

Verabschiedet wurde auch die Liste mit Subsidien und Spenden an Vereinigungen und Nichtregierungsorganisationen (ONG). Laurent Zeimet erklärte, dass die Gemeinde in Zukunft ihre Unterstützung an der staatlichen Anerkennung der „utilité publique“ von Hilfsorganisationen ausrichte. Die kommunale Unterstützung verdoppelt sich für Vereinigungen und ONGs, die diese staatliche Anerkennung haben. Während die finanziellen Unterstützungen zwischen 75 und 300 Euro schwanken, stach ein Betrag

in Höhe von 4.000 Euro zugunsten von „Care au Luxembourg“ heraus. Josée Lorsché erinnerte daran, dass diese a.s.b.l. ein Projekt über die Lebensbedingungen von Frauen in Afrika an zwei Schulen in Bettemburg durchgeführt habe und die Schulfeste ebenfalls unter diesem Motto standen. Der Betrag erkläre sich dadurch, dass die Gemeinde 5 Euro pro Kind spende, das an diesem Schulfest beteiligt war.

Beratende Mietkommission

Neu in die beratende Mietkommission aufgenommen wurden Anne Paul und Ann-Kathrin Wirth. In der Kommission für nachhaltige Entwicklung ersetzt Tony Ferreira in den Reihen der CSV Gilles Parisot.

Motionen zur Rue de la Gare

Die LSAP hatte zwei Motionen in Bezug auf die Neugestaltung der Rue de la Gare eingereicht. In der ersten Motion forderte die Opposition auf die geplante Schließung der Unterführung in Richtung Rue Auguste Collart zu verzichten. Die Motion verpasste die erforderliche Mehrheit und wird bei der nächsten Ratssitzung erneut diskutiert.

Angenommen wurde die Motion, die eine Überarbeitung der Pläne zum Erhalt der Parkplätze fordert.

Conseil communal du 15 juillet 2016

Au début de la dernière séance avant la pause estivale, le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a informé les conseillers communaux que la députée européenne Viviane Reding soutenait la résolution du conseil communal de Bettembourg à propos de l'accord TTIP. Le collègue échevinal avait envoyé la résolution aux responsables/décideurs nationaux et européens.

Un parking route de Mondorf

Les conseillers communaux ont approuvé à l'unanimité trois projets d'envergure route de Mondorf, dont la réalisation prendra plusieurs années et dont les coûts s'élèveront à 5,4 millions d'euros.

Le bourgmestre Laurent Zeimet a rappelé que l'acquisition récente d'un terrain en face du terrain de football permettra enfin l'amélioration de la situation du stationnement près du Parc Merveilleux.

Ainsi un grand parking écologique avec de nombreux arbres à l'attention des visiteurs du Parc Merveilleux pourra bientôt être aménagé. 25% des coûts seront assumés par le ministère du Tourisme. Le parking devant le stade sera également réaménagé, ce qui fait qu'environ 300 emplacements sont créés.

L'entrée dans la localité à cet endroit sera sécurisée avec entre autres l'aménagement d'une piste cyclable, qui mènera jusqu'au parc. En outre, il est prévu d'aménager un bassin de rétention des eaux pluviales pour soulager les ménages avoisinants en cas de fortes pluies.

Le terrain de football principal sera doté d'une pelouse synthétique et

connaîtra d'autres améliorations. Le nouveau terrain de jeu sera conforme aux exigences de la FLF et de la FIFA et permettra au Sporting Club une meilleure utilisation.

Dans une première phase, il est prévu d'aménager le grand parking écologique ainsi que le bassin de rétention. Ensuite, suivra l'aménagement du parking du stade municipal et la pose du terrain synthétique sera posée. L'entrée dans la localité sera réalisée en dernier. La fin des travaux est présumée pour 2019.

Roby Biwer (LSAP) a parlé d'un «bon moment» pour régler ces problèmes, les places de parking supplémentaires étant un besoin nécessaire du Parc Merveilleux.

Pascale Kolb (DÉI GRÉNG) a souligné qu'enfin il n'y aura plus de stationnement illégal dans la forêt certifiée FSC. Elle a ajouté que le nouveau parking répondait aux critères écologiques et que les améliorations au niveau du terrain de football ouvraient de nouvelles perspectives.

Jeff Gross (CSV) a salué le réaménagement de l'entrée en localité et que la chance a été saisie pour enfin améliorer la situation de parking au Parc Merveilleux.

Fränz D'Onghia (LSAP) s'est alors interrogé à propos de l'impact du chantier sur les activités du club de football. D'après l'échevin Gusty Graas (DP), les travaux affectant le terrain de sport seront effectués en été, pendant la trêve des activités sportives. Il a ajouté

que, le moment venu, les opérations seraient menées en étroite concertation avec les clubs concernés. En réponse à Guy Frantzen (LSAP) il a d'ailleurs été confirmé que les emplacements actuellement disponibles resteraient accessibles aux visiteurs du Parc merveilleux pendant la durée des travaux.

Nouvel accès au parc du château

Le collègue échevinal a soumis pour avis les plans de l'aménagement d'un nouvel accès au parc du château de Bettembourg au conseil communal. La commune est propriétaire de trois maisons à proximité de l'entrée principale du château. Il est prévu de mettre deux de ces biens immobiliers à disposition du Fonds du logement en vue de l'aménagement de logements sociaux. L'une des maisons étant toutefois irrécupérable en raison du mauvais état de la substance construite, des plans ont été élaborés en collaboration avec le Service des sites et monuments pour réaliser un nouvel accès au parc.

Harmonisation des noms de rues

Le conseil communal a unanimement approuvé l'harmonisation des noms de rues suite à une recommandation du Ministère de l'Intérieur.

Subventions aux associations locales

En 2015, les clubs et les associations locaux ont bénéficié de 133 630 euros de subsides ordinaires. La commune avait défini des critères clairs et transparents pour l'attribution des subsides. Le montant est un peu moins important que l'année précédente parce qu'une association avait omis de déposer la demande de subvention.

Adaptation de l'allocation sociale

285 personnes bénéficiaient en 2015 de l'allocation sociale communale. Le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a expliqué, qu'une adaptation au coût de la vie s'était avérée nécessaire. Suite à une proposition de l'office social, elle sera augmentée de 25%.

Taxes dans le contexte du nouveau règlement relatif à la gestion des déchets

Après l'approbation du nouveau règlement relatif à la gestion des déchets, l'échevin Gusty Graas a indiqué qu'il fallait à présent fixer les taxes en conséquence. Il a souligné qu'il n'y aurait pas d'augmentation directe des taxes. La première modification affecte les poubelles, qui ne seront dorénavant plus louées, mais vendues aux utilisateurs. La taxe annuelle de 264 euros pour l'enlèvement des déchets comprendra le même nombre de vidages comme par le passé, mais le prix des vidages supplémentaires augmentera de 10%. Roby Biwer (LSAP) a déclaré que l'opposition soutenait cette tarification, parce qu'elle affectera ceux qui produisent beaucoup de déchets alors qu'elle épargnera ceux qui pratiquent un tri ciblé des déchets.

Jeff Gross (CSV) a souligné que les taxes n'apporteraient pas de charges supplémentaires mais qu'au contraire elles motiveraient les habitants à limiter les déchets et à mieux pratiquer le tri.

Dorénavant, les particuliers qui monteront un tas de compost dans leur jardin bénéficieront d'une prime de 30 euros. Selon Gusty Graas, cette nouveauté a pour but d'inciter les habitants à trier

davantage leurs déchets. Le LSAP, qui estime que ce montant est insuffisant, doute que cette prime soit assez attrayante pour encourager la population à pratiquer le compostage dans les jardins. De son côté, Pascale Kolb (DÉI Gréng) considère qu'il s'agit de petites mesures avec une capacité de rayonnement vers l'extérieur qui ne tarderont pas de produire leur effet. Claude Fournel (LSAP) s'est demandé comment les habitants étaient informés à propos de l'usage correct du compost. L'échevine Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) a répondu que des formations en la matière étaient entre autres proposées au jardin communautaire.

Soutien aux organisations

Le conseil communal a adopté une liste de subsides, de subventions et de dons en faveur des associations sans but lucratif (a.s.b.l.) et des organisations non gouvernementales (ONG). Dans ce contexte, le bourgmestre Laurent Zeimet a souligné que dorénavant une distinction sera faite entre les associations et organisations reconnues d'utilité publique et les autres. «Care au Luxembourg» a bénéficié d'un montant de 4 000 euros. Josée Lorsché a rappelé que Care a parrainé un projet consacré aux conditions de vie de femmes en Afrique dans deux écoles de Bettembourg et que les fêtes scolaires respectives étaient en outre dédiées à ce projet. L'échevine a alors expliqué que la commune avait contribué 5 euros pour chaque enfant des écoles.

Commission consultative des loyers

Mme Anne Paul et Mme Ann-Kathrin Wirth rejoignent la commission consultative des loyers, alors que

M. Tony Ferreira remplace M. Gilles Parisot dans les rangs du CSV au sein de la commission du développement durable.

Motions à propos de la rue de la Gare

Le LSAP avait déposé deux motions concernant le réaménagement de la rue de la Gare. Avec sa première motion, l'opposition demandait qu'il soit renoncé à la fermeture prévue du passage souterrain vers la rue Auguste Collart. La motion a été refixée au prochain conseil étant donné que la majorité requise n'avait pas été réunie.

La deuxième motion visant la révision des plans au sujet du maintien des emplacements existants a été approuvée.

